

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 96 (2009)  
**Heft:** 7-8: Chipperfield et cetera

**Buchbesprechung:** Neuerscheinungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Andres Lepik (Hrsg.)**  
Neues Museum  
Friederike von Rauch,  
David Chipperfield  
96 S., 43 Farb-Abb., Fr. 52.–/€ 29.80  
2009, 24,8 x 28,6 cm, gebunden  
Verlag Hatje Cantz, Ostfildern  
ISBN 978-3-7757-2376-3

Der sorgfältig gestaltete Bildband ist nicht nur eine Augenweide, sondern auch eine interessante, einmalige «Momentaufnahme» in der nunmehr 150jährigen Geschichte des Neuen Museums (siehe dazu auch den Beitrag auf Seite 4ff in diesem Heft). Die in Berlin lebende Fotografin Friederike von Rauch hat im November vergangenen Jahres, kurz vor Abschluss der Bauarbeiten, die Innenräume des Museums fotografiert. Noch sind viele der Böden abgedeckt oder unfertig, die wenigen bereits aufgestellten Vitrinen stehen eher verloren zwischen Baugerüsten und Plastikplanen. Ihre stillen poetischen Bilder zeigen, noch unabgelenkt durch Besucher und Ausstellungsgut, das Nebeneinander von alt und neu, machen die ganz unterschiedlichen Stimmungen der einzelnen Säle erlebbar. In einem Gespräch mit Andres Lepik erläutert David Chipperfield seine Erfahrungen und Überlegungen während des 10jährigen Umbaus, Cristina Steingraber skizziert in einem kurzen Text die Geschichte des Museums. Zur deutsch-englischen Publikation sind zwei Sonderausgaben erschienen, denen in einer Auflage von je 15 Exemplaren eine 60 x 60 cm grosse Aufnahme in Pigmentdruck beigelegt ist (€ 750.–). *rh*



**Christian Brändle, Verena Formanek,**  
Museum für Gestaltung Zürich (Hrsg.)  
Every Thing Design  
864 S., 700 Farb- und SW-Abb.,  
Fr. 50.–/€ 30.–  
2009, 12 x 15,5 cm, gebunden  
Verlag Hatje Cantz, Ostfildern  
ISBN 978-3-7757-2330-5 (deutsch)

Diese kompakt servierte, in Bild und Text überraschend und klug zusammengestellte Publikation bietet eine spannende Zeitreise durch 125 Jahre Alltags-Design. Für Gestaltung und Bildregie zeichnet die Niederländerin Irma Boom verantwortlich, gezeigt werden 700 ausgewählte Objekte aus den seit 1875 aufgebauten Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich mit den Schwerpunkten Grafik, Kunstgewerbe, Plakat und Design. Was ist Design, nach welchen Kriterien lassen sich Alltagsgegenstände sammeln? Wann wird bildende zur angewandten Kunst und wie sollen in Zukunft Designleistungen, die zu keinen greifbaren Gegenständen führen, erfasst werden? Die präzisen Texte geben Einblick in die Aufgaben und Fragestellungen beim Sammeln von Alltagsgegenständen und deren Wertewandel im Laufe der Zeit und erleichtern den Zugang zum reichen Bildmaterial. Während Irma Boom im visuellen Vor- und Abspann Sammlungsstücke aus verschiedenen Zeiten unter gemeinsamen Aspekten wie Farbe, Material oder Form einander gegenüberstellt, werden die Objekte im eigentlichen Katalogteil in sechs thematischen Gruppen mit wenigen Sätzen informativ kommentiert. *rh*



**Köbi Gantenbein, Marc Guetg,**  
Ralph Feiner (Hrsg.)  
Himmelsleiter und Felsentherme  
Architekturwandern in Graubünden  
472 S., zahlreiche Abb.,  
Fr. 49.–/€ 32.50  
2009, 13,5 x 20,2 cm, broschiert  
Rotpunktverlag Zürich  
ISBN 978-3-85869-9

Die 55 «Perlen», wie Köbi Gantenbein die wegweisenden Bauten der letzten dreissig Jahre im Vorwort und einem einleitenden Essay nennt und entlang der vorgeschlagenen Wanderrouten liegen, sind zwar fast durchgehend bekannt und publiziert. Was diese Publikation aber, Lesebuch und Kulturführer zugleich, für Architekten wie interessierte Zeitgenossen empfehlenswert macht, ist der thematische Ansatz, der den einzelnen Touren zugrunde liegt. Holz- und Wasserwirtschaft, Tourismus, Verkehr und Berglandwirtschaft, Topografie und der Einfluss des benachbarten Auslandes, das den abgelegenen Seitentälern des Kantons oft auch kulturell näher liegt als Bundesbern und Zürich, hatten auch für die Baukultur in den einzelnen Regionen ganz unterschiedliche Folgen. Diese Zusammenhänge nicht nur zu verstehen, sondern durch ein gemächliches Erwandern auch zu erleben, dazu animieren die Reiseberichte und Wegbeschreibungen der verschiedenen Autoren. Den informativen Texten vorangestellt ist ein zweiseitiger Serviceteil mit Routenplan, der dank Anfahrtswegen, Übernachtungs- und Verpflegungstipps zum Planen verschiedenster Wanderungen einlädt. *rh*

Informationsveranstaltung  
und Ausstellung

**Masterstudiengänge  
Architektur und  
Bauingenieurwesen**

**Bachelorstudiengänge  
Architektur und  
Bauingenieurwesen**

Samstag, 26. September 2009  
11.00 Uhr

Departement  
Architektur, Gestaltung und  
Bauingenieurwesen  
Halle 180, Tössfeldstrasse 11  
8406 Winterthur

[www.archbau.zhaw.ch](http://www.archbau.zhaw.ch)